

Kirchenplatzl

Informations- und Kommunikationszeitung der Pfarre Prigglitz Sondernummer/Dezember 2011



Mein Volontariat in Ecuador

Eigentlich war für die kürzlich erschienene Ausgabe des Kirchenplatzls ein aktueller Bericht von **Hannah Schütz** aus Ecuador geplant. Die junge Prigglitzerin arbeitet seit September im Hochland des Landes in einem Projekt von „Jugend eine Welt“ als Volontärin. Die Pfarre hat dieses Projekt mit dem Erlös des diesjährigen Flohmarktes unterstützt. Der Weg von Ecuador nach Prigglitz ist weit und deshalb erreichte uns der Bericht erst nach Drucklegung. Damit er seine Aktualität nicht einbüßt, veröffentlichen wir ihn hier als Sondernummer unserer Pfarrzeitung.

Seit zwei Monaten bin ich schon hier und etwas Alltag ist eingekehrt. Es ist sehr angenehm ein bisschen mehr zur Ruhe zukommen, es ist nicht alles so anstrengend wie zuvor. Für mich fühlt sich die Arbeit momentan eher wie ein Mitleben und ein Mithelfen in dem Konvent und im Projekt an. Mit den Kindern, vor allem mit denen wir zusammen wohnen, ist eine etwas vertrautere Beziehung entstanden. Sie kennen mich mehr und ich sie auch. Ich lerne langsam wie ich am besten mit ihnen umgehen kann, um

mich durchzusetzen. Mittlerweile sind auch meine Grenzen genauer abgesteckt und etwas akzeptierter. Ausweitungsversuche werden wohl das ganze Jahr stattfinden. Meine Rolle als Volontärin ist eine sehr spezielle. Einerseits muss man Autorität beweisen und gleichzeitig Freund der Kinder sein. Es ist nicht einfach, die richtige Mitte zu finden. Aber ich genieße mein Leben hier sehr, obwohl wenig Zeit für mich bleibt. Dadurch, dass man in der Gemeinschaft wohnt, ist es schwer sich im Zimmer

zurückzuziehen und eine Weile abzuschalten. Ständig hört man draußen die Kinder spielen, lachen und streiten. Auch außerhalb seiner Arbeitszeiten wird man gebeten bei den Hausübungen zu helfen oder man will bei der Abendaktivität einfach mitmachen. Mir selbst hätte ich weitaus weniger zugetraut, doch „Der Mensch wächst mit seinen Aufgaben.“. Mittlerweile macht es mich stolz so viel Energie in mir zu entdecken.

Eine etwas neuer Aufgabe für mich sind die Familienbesuche. Ich habe drei Kinder, bei denen ich mich um die Familien kümmern soll. Letztes Wochenende habe ich deshalb eine Nacht in Santa Rosa, einem kleinen Dorf in der Nähe Ambatos, bei der Familie von Jaime verbracht. Die Lebensumstände sind ziemlich anders als bei uns. Ungefähr so stelle ich mir das Landleben in Österreich vor ca. 80 Jahren oder mehr vor. In den Häusern gibt es kaum sanitäre Anlagen, einfache Lehmböden und zum Bewirtschaften der Felder nur die einfachsten Hilfsmittel. Es war ein sehr beeindruckendes Wochenende, weil ich so eine Familie „von innen“ kennenlernte und damit die Denkmuster und Umgangsformen der Kultur hier.

Projekt Nähmaschinen

Durch den Flohmarkt, der dieses Jahr von der Pfarre Prigglitz organisiert wurde, haben wir hier in Ecuador jetzt die Möglichkeit ein wirklich wichtiges und relativ großes Projekt zu finanzieren.

Es handelt sich um den Ankauf von industriellen Nähmaschinen. Dafür gibt es mehrere Gründe:

Die Jugendlichen in unseren Projekten fangen oft in Fabriken zu arbeiten an, doch leider haben sie ohne Vorkenntnisse schlechte Chancen. Sie müssen teilweise als Reinigungskraft herhalten oder

müssen ein Monat unentgeltlich arbeiten unter dem Motto „Einschulung“.

Es ist für die Mädchen und Burschen eine große Hilfe schon zuvor Erfahrungen sammeln zu können.

Die Produkte, die sie in jener Zeit herstellen, werden in den großen Städten Guayaquil und Cuenca verkauft werden.

Das dadurch eingenommene Geld wird wiederum das Projekt in Ambato stützen, da es ständig unter Geldmangel leidet und immer alles Mögliche versucht werden muss um Geld einzunehmen. Vom Staat wird das Projekt Don Bosco in Ambato nur durch 30% finanziert, die restlichen 70% müssen anders eingenommen werden.

Mit den Einnahmen des Flohmarkts und der Unterstützung von Jugend-eine - Welt wird das Projekt „Nähmaschinen“ jetzt verwirklicht werden. Hiermit noch einmal ein riesengroßes Dankeschön vor allem an den Pfarrgemeinderat und an alle die am Flohmarkt beteiligt waren.

Unsere Homepage und unser erster großer Ausflug

Wir, die Ambato Volontäre, haben seit neuestem unsere eigene Homepage:

www.kleinenweltenretten.jimdo.com

Diese soll Information über unsere Arbeit und uns geben und sie soll uns auch helfen größere Projekte und Ausflüge mit den Kindern zu finanzieren.

Unser erster größerer Paseo, Ausflug, soll an die Costa, die Küstenregion Ecuadors, gehen. Von den knapp 30 Jugendlichen, mit denen wir in der Herberge wohnen, kennt kaum jemand mehr als

drei Orte seines Bundeslandes, und das obwohl Ecuador ein kleines Land mit vielen sehenswerten Orten und Naturregionen ist, welche auch in der Nähe Ambatos, wenige Fahrstunden entfernt, liegen. Doch unsere Kinder kommen aus den ärmsten Familien der Umgebung und so ist es für sie und ihre Familien oft unleistbar auch nur einen kleinen Ausflug zu unternehmen. Wir wollen den Kindern damit die Möglichkeit geben die Geschichte ihres Landes und somit ihre Geschichte kennen zu lernen. Ein Ausflug wie dieser sollte weiter das Gruppengefühl unserer „Riesen Familie“ stärken. Die Kinder kennen sich teilweise schon seit langem, doch auf Grund ihrer Vergangenheit sind die meisten Einzelkämpfer. Ein anderer und für die Kinder selbst wahrscheinlich der wichtigste Grund, wäre einfach bisschen Abstand gewinnen, Abstand von ihren Sorgen und Problemen, welche sogar die kleinsten unter ihnen täglich belasten.



Rechts: Ich mit zwei Burschen aus dem Projekt

José in Schuluniform, Centro

Madre Martha beim Herstellen von Weihnachtsrentieren

Die 2 kleinen Nähmaschinen, mit denen bisher gearbeitet wurde

Unten links: Santa Rosa und das Haus von Jaime, im Hintergrund der Cotopaxi

